

**SONDERAUSGABE
COVID-19**

Infodienst

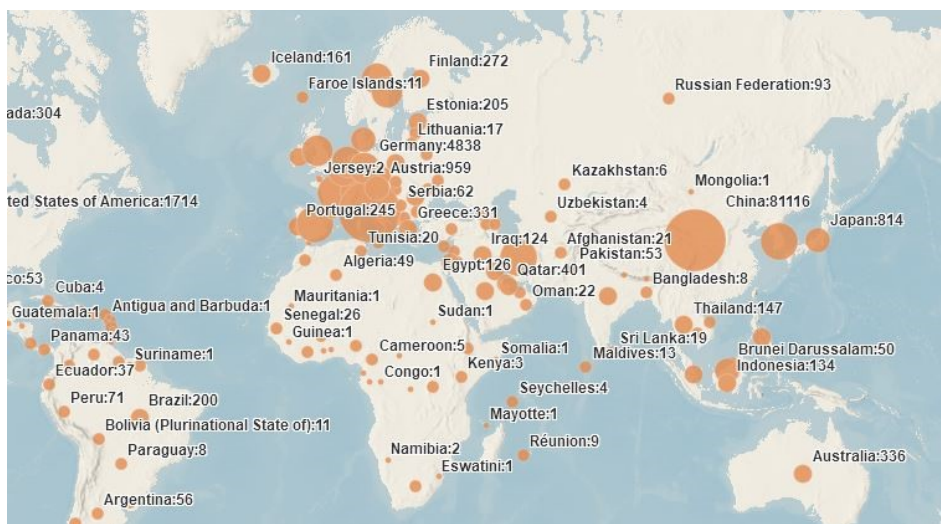
Nachrichten aus Feuerwehr, Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Krisenmanagement

Nummer 4 Jahrgang 2020

17. März 2020

Covid-19 – Aktuelle Lage

(ID) Das neuartige Coronavirus breitet sich weiter aus. In Deutschland sind jetzt alle Bundesländer betroffen. Und auch die ersten Todesfälle durch Covid-19 sind in Deutschland und Baden-Württemberg zu beklagen.



Quelle: WHO

- Bestätigte Fälle weltweit: 173.344
- Bestätigte Fälle China: 81.116
- Betroffene Länder: 152
- Todesfälle: 6.610
- Bestätigte Fälle Deutschland: 6.012
- Todesfälle in Deutschland: 13
- Bestätigte Fälle BW: 1.105
- Todesfälle in BW: 3

Nachdem am 10. März auch aus Sachsen-Anhalt erste Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus gemeldet wurden, sind in Deutschland jetzt alle Bundesländer betroffen.

Bayern hat wegen der Coronavirus-Krise am 16. März den Katastrophenfall ausgerufen.

„Halten wir heute voneinander Abstand – damit wir uns morgen wieder umarmen können“

(ID) Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat sich in einer Videobotschaft mit einem eindringlichen Appell an die Bürgerinnen und Bürger gewandt. In diesen außergewöhnlichen Zeiten sei jede und jeder Einzelne gefordert, gemeinsam dafür zu sorgen, dass sich das Virus möglichst langsam ausbreitet.

Deutschland hat in den letzten Tagen wichtige und notwendige Einschränkungen erfahren, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Wir müssen ALLE daran mitarbeiten, dass diese Einschränkungen beachtet werden und wirken. Die Menschen müssen dies aus eigenem Interesse tun. Jede und Jeder ist gefordert!

Unsere Kommunikation muss sich auf eine breite Information der Bevölkerung konzentrieren! Eine wichtige Botschaft kann sein, dass eine Reduzierung der Sozialkontakte um 25 Prozent zu einer Reduzierung des Ansteckungsrisikos um 50 Prozent führt.

Wir müssen alles daransetzen, den Menschen zu erklären, wie sie sich und andere vor Ansteckung schützen können. Sie müssen auch wissen, dass Sie sich auch zu Hause schützen müssen.

Die nächsten Wochen sind entscheidend!

Bitte forcieren Sie dies in Ihren Bereichen.

Die Videobotschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier finden Sie unter:

<https://kurzelinks.de/2emz>



Rechtsverordnung

Durch eine öffentliche Bekanntmachung des Staatsministeriums wurde am 16. März die Verordnung der Landesregierung über infektiionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO) notverkündet.

Sie regelt beispielsweise die Einstellung des Betriebs an Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen sowie die Schließung von Einrichtungen und die Einschränkung des Betriebs von Gaststätten. Auch die Maßnahmen zum Schutz besonders gefährdeter Personen werden darin aufgeführt.

Die Rechtsverordnung zum Download:

<https://kurzelinks.de/olun>



Maßnahmen in Baden-Württemberg zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus

(SM) Das Coronavirus breitet sich auch in Baden-Württemberg schnell weiter aus. Daher hat die Landesregierung am 13. März weitreichende Maßnahmen beschlossen, die die Ausbreitung des Virus verlangsamen sollen. Die Maßnahmen gelten zunächst bis einschließlich 19. April 2020.

Gesundheitsminister Manne Lucha: „Aufgrund des sehr dynamischen Geschehens haben wir in Absprache mit Virologen und Infektionsschutzexperten einen grundlegenden Strategiewechsel eingeleitet. Die Krankheitsfälle werden weiter zunehmen, unser wichtigstes Ziel muss es deshalb jetzt sein, unsere medizinische Infrastruktur und unser Gesundheitswesen in die Lage zu versetzen, eine große Zahl an schwer Erkrankten adäquat zu versorgen. Konkret heißt das: Wir werden das öffentliche Leben auf ein Minimum beschränken, um unserem Gesundheitssystem die Zeit zu geben, sich bestmöglich für die Behandlung einer höheren Zahl von schwer erkrankten Personen einzustellen.“

Die wichtigsten Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen, gehören:

- Kindergärten, Kindertagespflege und Schulen sollen bis zu den Osterferien geschlossen werden
- Keine Besuche in Krankenhäusern bis auf unabdingbare Ausnahmen / Besuche in Alten- und Pflegeheimen werden auf ein Mindestmaß heruntergefahren und limitiert
- Öffentliche Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmern in geschlossenen Räumen werden untersagt. Darüber hinaus gilt die Empfehlung alle Veranstaltungen, die nicht unbedingt notwendig sind, abzusagen
- Alle nicht notwendigen sozialen Kontakte müssen auf ein Minimum reduziert werden / Wenn jeder nur die Hälfte seiner sonst üblichen Kontak-

te pflegt, ist schon viel erreicht

- Großeltern sollten nicht zur Kinderbetreuung herangezogen werden, da Kinder häufig Überträger des Virus sind, auch wenn sie selbst nur selten Symptome haben
- Arbeitgeber sollen ihren Mitarbeitenden Homeoffice bzw. Überstundenabbau ermöglichen
- Grundsätzlich gilt: Nur noch das unternehmen, was unbedingt notwendig ist. Ziehen Sie sich in den kommenden Wochen zurück.

Lucha appellierte auch an die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger. „Organisieren Sie Nachbarschaftshilfen, unterstützen Sie die Menschen in Ihrem Viertel, die Hilfe brauchen, gehen Sie für sie einkaufen.“



Was bei häuslicher Quarantäne wichtig ist

Häusliche Quarantäne kann psychisch sehr belastend sein. Das BBK hat daher umfassende Informationen, Tipps und Tricks für Betroffene zusammengestellt:

<https://kurzelinks.de/wxtw>



FAQ des BMI zu Covid-19

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat auf seiner Homepage FAQ zum neuartigen Coronavirus zusammengestellt:

<https://kurzelinks.de/xf06>

Aktualisierung der Risikogebiete

(ID) Das Robert Koch-Institut (RKI) hat seine Liste der Risikogebiete aktualisiert. Dem entsprechend wurden auch die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes überarbeitet.

Internationale Risikogebiete nach RKI (Stand 15. März):

- Italien
- Iran
- In China: Provinz Hubei (inkl. Stadt Wuhan)
- In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
- In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)
- In Österreich: Bundesland Tirol

- In Spanien: Madrid
- In USA: Bundesstaaten Kalifornien, Washington und New York

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland:

- Landkreis Heinsberg (Nordrhein-Westfalen)

Die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes finden Sie unter: <https://kurzelinks.de/irty>

Landesfeuerweherschule stellt Lehrgangsbetrieb ein

(ID) Zur Verringerung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus hat die Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg am 16. März ihren Lehrgangsbetrieb bis auf Weiteres eingestellt.

Wegen der aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem neuartigen Coronavirus in Baden-Württemberg ist es unumgänglich, Übertragungsgefahren soweit als möglich zu reduzieren. Dies betrifft v. a. auch den Bereich der Einsatzkräfte in der Gefahrenabwehr.

Aus diesem Grund finden an der Landesfeuerweherschule (LFS) bis auf Weiteres keine Lehrgänge und Seminare

mehr statt. Laufende Lehrgänge wurden unterbrochen. Dies betrifft auch die Lehrgänge, die von der LFS vor Ort durchgeführt werden. Als einzige Ausnahme wird noch die Laufbahnprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst durchgeführt.

Den Feuerwehren wird empfohlen, mit ihren Lehrgängen auf Kreis- und Gemeindeebene entsprechend zu verfahren.

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Abt. 6 – Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement
Willy-Brandt-Straße 41, 70173 Stuttgart
Tel.: (0711) 231 - 4
E-Mail: poststelle@im.bwl.de

Redaktion:

Prof. Hermann Schröder (v.i.S.d.P.)
Kim Dunklau-Fox

Layout / Gestaltung:

Kim Dunklau-Fox

Quellen:

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt das Copyright beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration. Für externe Quellenangaben kann keine Verantwortung und Haftung übernommen werden.

Hinweis:

Der Nachdruck der mit (ID) gekennzeichneten Beiträge ist unter der Quellenangabe des Herausgebers erlaubt.

